

Presse-Information

ARCD: Nervenschonend und sicher durch den Stau kommen

- **Nachfolgende Fahrzeuge mit Warnblinklicht warnen**
- **Im Stau Rettungsgasse bilden**
- **Bei Nutzung des Seitenstreifens zum schnelleren Vorwärtskommen können Bußgeld und ein Punkt fällig werden**

Bad Windsheim (ARCD), 7. Mai 2015 – Die vorausfahrenden Autos bremsen, der Verkehrsfluss verlangsamt sich, bis der Verkehr schließlich zum Erliegen kommt – gerade mit dem Beginn der Pfingstferien müssen sich Reisende wieder auf kilometerlange Blechlawinen auf den Autobahnen einstellen. Wer sich an die folgenden Tipps des ARCD hält, kommt sicher durch den Stau und schont seine Nerven.



Urlaubszeit ist Stauzeit. Schon vor der Reise sollte man sich deshalb gut für mögliche Verzögerungen rüsten. Hierzu gehören neben einem ausreichenden Vorrat an Essen und Getränken auch Spiele, Rätsel oder Hörbücher für den Nachwuchs zur Ablenkung. Auch sollte man darauf achten, immer genug Kraftstoff im Tank zu haben, damit man selbst

bei einem unvorhergesehenen Stau nicht liegen bleibt.

Vermeidung von Auffahrunfällen

Um kilometerlange Autoschlangen zu vermeiden, kann es helfen, sich vorab über Baustellen auf der Strecke zu informieren. Aktuelle und geplante Arbeiten auf den Bundesfernstraßen Deutschlands findet man mit der Angabe von Dauer, Geschwindigkeitsbegrenzungen und Spersperrungen im Baustelleninformationssystem auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) unter www.bast.de.

Radiowarnungen vor Staus sollte man unbedingt ernst nehmen. Außerdem sollte man nachfolgende Autos per Warnblinklicht auf den stockenden Verkehr aufmerksam machen, um Auffahrunfälle zu verhindern. So riskiert man auch keine Teilschuld, falls es doch einmal kracht. In §16 der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist festgelegt, dass man den Warnblinker einschalten darf, wenn man „Andere vor Gefahren warnen will, zum Beispiel bei Annäherung an einen Stau“.

Richtiges Verhalten im Stau

Stauumfahrungen rentieren sich übrigens häufig nicht, da die Ausweichrouten meist ebenso verstopft sind. Achtung: Navigationsgeräte reagieren oft schon bei kurzen Staus mit Umfahrungsvorschlägen. Bei größeren Stau oder gar einer Vollsperrung lohnt sich natürlich ein frühes Abfahren von der Autobahn. „Umfährt man den Stau, ist es wichtig, eine aktuelle



Presse-Information

Karte oder ein kluges Navigationsgerät im Auto zu haben, um sich nicht zu verfahren“, rät ARCD-Pressesprecher Josef Harrer. Manchmal kann es aber auch angenehmer sein, auf einem Rastplatz eine Pause einzulegen, bis sich die Situation wieder entspannt hat.

Auch wenn es ärgerlich ist, unnötig Zeit in einem Stau verbringen zu müssen, sollte man dennoch Ruhe bewahren. Damit Rettungsfahrzeuge schnell zu einer möglichen Unfallstelle vordringen können, bildet man eine Rettungsgasse. „Diese hält man immer zwischen der äußersten linken Spur und der rechts daneben frei“, erklärt Harrer. Dauernd die Spur zu wechseln, bringt in der Regel übrigens überhaupt nichts, sondern kostet nur Nerven und Sprit.

Kommt der Verkehr vollständig zum Erliegen, schaltet man den Motor aus. Fahrzeugtüren hält man besser geschlossen und steigt auch nicht aus, da sich immer wieder Motorradfahrer zwischen den Autos hindurchschlängeln und es dadurch zu gefährlichen Unfällen kommen kann. „Zwar ist das Hindurchfahren für Motorradfahrer zwischen stehenden Autos in der StVO nicht explizit aufgeführt, jedoch machen einige Paragraphen das Durchschlängeln und Überholen bei Staus auf Autobahnen rechtlich fast unmöglich“, sagt Harrer. Die Hintergründe: Der Abstand zum Nebenfahrzeug von einem Meter muss eingehalten werden, man darf nicht zwischen zwei Fahrbahnen fahren und nicht rechts überholen. Beim Überholen mit zu wenig Seitenabstand können 30 Euro, beim Überholen bei unklarer Verkehrslage 100 Euro und ein Punkt in Flensburg fällig werden.

Ebenfalls verboten: die Standspur zu nutzen, um am Stau vorbei möglichst schnell die nächste Ausfahrt zu erreichen. Wer zum schnelleren Vorwärtkommen auf dem Standstreifen fährt, dem drohen ein Bußgeld in Höhe von 75 Euro und ein Punkt in Flensburg.

Schnelles Auflösen der Blechlawine

Erreicht man eine Engstelle, fädelt man sich im Reißverschlussverfahren ein. „Viele wechseln zu früh die Spur, doch genau das sorgt für weitere Verzögerungen. Richtig ist, bis zum Hindernis vorzufahren und sich dann abwechselnd einzuordnen“, sagt Harrer.

Fließt der Verkehr wieder, fährt man zügig weiter, damit sich der Stau schnell auflösen kann. Das gilt auch für einen Unfall, bei dem sich die Autos aufgrund zahlreicher Schaulustiger oft noch zusätzlich stauen. Damit ein Stau gar nicht erst aufkommt, sollten alle genug Abstand halten, zügig einfädeln und möglichst gleichmäßig fahren. **ARCD**

Diese Meldung hat 4.762 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Wir freuen uns über ein Belegexemplar.

Hinweis für Redaktionen: Das Bild kann unter <https://www.arcd.de/presse> in druckfähiger Qualität heruntergeladen werden. Nachdruck aller Bilder zur redaktionellen Berichterstattung honorarfrei mit Vermerk „Foto: ARCD“.



Presse-Information

Bildunterschrift: Lange Staus werden sich während der Pfingstferien wieder auf den Autobahnen bilden. Mit ein paar Tipps ist man gut darauf vorbereitet. Foto: ARCD

Wenn Sie weiteres Bildmaterial oder weitere Informationen wünschen, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:

Silvia Schöniger
Pressestelle

ARCD
Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.
Oberntiefer Str. 20
91438 Bad Windsheim

Tel.: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 182
Fax: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 190
E-Mail: presse@arcd.de

Wenn Sie diese Presseinformation abbestellen möchten, senden Sie eine kurze E-Mail an presse@arcd.de.

Über den ARCD

Der ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e. V. ist als moderner Mobilitätsclub ein leistungsfähiger, serviceorientierter und unabhängiger Dienstleister, der die persönliche und individuelle Betreuung seiner Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. Diesen bietet er lückenlose Schutzbriefleistungen in ganz Europa sowie den außereuropäischen Anrainerstaaten des Mittelmeeres – bei Pannenhilfe, Abschleppen und Fahrzeugbergung ohne finanzielle Obergrenze nach Anruf in der rund um die Uhr besetzten ARCD Notrufzentrale. Der Club bietet vielfältige und exklusive touristische Leistungen und unterstützt seine Mitglieder bei Kaskoschäden durch einen speziellen Clubhilfe-Fonds. Als Gründungsmitglied des Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC mit Büro in Brüssel engagiert sich der ARCD aktiv in allen Fragen der Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder.

